

# Vorurteile gegen Solarenergie

Wir haben für Sie Antworten zu einigen verbreiteten Vorbehalten gegen Solarenergie zusammengetragen. Die aufgeführten Argumente basieren auf aktuellsten Forschungsergebnissen, insbesondere der **ETH Zürich**.



## “Weil Solar- und Windenergie wetterabhängig sind, wird es ohne Atomstrom zu Versorgungsengpässen kommen”

- Die Infrastruktur des Schweizer Stromnetzes ist für die Veränderungen bei der Stromversorgung durch erneuerbare Energien gewappnet. Die Pumpspeicherkraftwerke und Wasserreservoirs bieten genügend Kapazität, um die benötigten Reserven bis ins Jahr 2050 immer bereitzustellen.<sup>1</sup>
- Solarenergie ist über mehrere Tage gut vorhersehbar. Deshalb muss das Schweizer Stromnetz zu jeder Zeit weniger Reserven für mögliche Ausfälle und Versorgungsengpässe bereithalten.<sup>2</sup>
- Die Wasserkraft sorgt für genügend Stabilität, so dass der Markt und die Strompreise selbst bei gänzlicher Unvorhersehbarkeit erneuerbarer Energien kaum beeinflusst würden.<sup>3</sup>



## “Solarenergie ist unzuverlässig und destabilisiert das Stromnetz”

- Weil Solarstrom lokal genutzt werden kann, müssen Haushalte und Unternehmen weniger Strom vom Netz beziehen. Dies entlastet das Stromnetz und senkt das Ausfallrisiko.<sup>4</sup>
- Grosse Kraftwerke fallen vor allem mit zunehmendem Alter häufiger aus als die technisch einfachen Solaranlagen.<sup>5</sup> Der Ausfall eines Grosskraftwerkes – plötzlich oder geplant – ist aufgrund dessen Grösse zudem ein gravierenderes Problem für die Stromversorgung als der Ausfall einer Solaranlage.



## “Die Schweiz wird abhängig von Stromimporten”

- Auch heute ist die Schweiz auf Stromimporte angewiesen. Eine gute Einbindung der Schweiz in das europäische Stromsystem war auch bisher zentral und wird es bleiben.<sup>6</sup>
- Während Energie heute im Sommer exportiert und im Winter importiert wird, muss die Schweiz künftig wohl das ganze Jahr Strom importieren.<sup>7</sup> Gleichzeitig wird sie weniger exportieren, weil der Solarstrom vermehrt direkt vor Ort verbraucht wird, und weil auch die Nachbarländer vermehrt auf lokale Stromgewinnung setzen und deshalb weniger Strom aus der Schweiz beziehen werden.<sup>8</sup>
- Je mehr die Schweiz in Technologien für erneuerbare Energien investiert, desto weniger wird die Schweiz abhängig von Stromimporten – auch wenn sie aus der Atomkraft aussteigt.<sup>9</sup>

<sup>1</sup> <https://www.nfp-energie.ch/de/projects/1003/>

<sup>2</sup> <https://www.nfp-energie.ch/de/projects/1003/>

<sup>3</sup> <https://www.nfp-energie.ch/de/projects/1005/>

<sup>4</sup> <https://www.nfp-energie.ch/de/projects/1003/>

<sup>5</sup> <https://blog.tagesanzeiger.ch/politblog/index.php/66467/kernkraft-die-zeit-ist-reif/>

<sup>6</sup> <https://www.nfp-energie.ch/de/projects/1004/>

<sup>7</sup> <https://www.nfp-energie.ch/de/projects/umbrella/107/>

<sup>8</sup> <https://www.nfp-energie.ch/de/projects/1003/>

<sup>9</sup> <https://www.nfp-energie.ch/de/projects/1005/>



### **“In der Schweiz gibt es zu wenig Sonne”**

- Das Produktionspotenzial auf Dächern und Fassaden in der Schweiz ist hoch: es könnte rund die Hälfte des gesamten Stromverbrauchs abdecken. Dieses Potenzial wird noch kaum genutzt: 2016 waren erst auf rund 5% der geeigneten Dach- und Fassadenflächen Photovoltaik-Anlagen installiert.<sup>10</sup>
- Obwohl die Sonne in Südeuropa häufiger und stärker scheint, lohnt sich die lokale Produktion bei uns.



### **“Solarenergie lohnt sich nicht und ist nur mit ständigen Subventionen rentabel”**

- Solarstrom ist bereits heute der weltweit billigste Strom.<sup>11</sup> Der Preis der Solarenergie wird aufgrund von Skaleneffekten auch in der Schweiz weiter sinken.
- Alle Energieträger werden in der Schweiz direkt oder indirekt stark subventioniert. Solarenergie wird vom Bund beim Bau einmalig unterstützt. Dank dem Recht auf Eigenverbrauch ist eine Solaranlage anschliessend ohne weitere Subventionen rentabel.
- Der Staat investiert in Technologien für erneuerbare Energien, damit Solarstrom künftig auch ohne Subventionen wettbewerbsfähig wird. Damit wird die Schweiz trotz Atomausstieg weniger angewiesen auf Stromimporte und energiepolitisch unabhängiger.<sup>12</sup>

---

<sup>10</sup> <https://www.energieschweiz.ch/page/de-ch/die-groessten-vorurteile-zur-solarenergie>

<sup>11</sup> <https://www.higgs.ch/alte-vorurteile-widerlegt/26466/>

<sup>12</sup> <https://www.nfp-energie.ch/de/projects/1005/>